

ETH Zürich
WEH D 4
Weinbergstrasse 35
8092 Zürich

Tel. +41 44 632 85 35
Fax +41 44 632 12 18
www.kof.ethz.ch
globalisation@kof.ethz.ch

Pressemitteilung

Dienstag, 27. Januar 2009, 11.30 Uhr

KOF Globalisierungsindex 2009

Auf der Basis des KOF Globalisierungsindex 2009 sind Belgien und Irland die am stärksten globalisierten Länder der Welt – die Schweiz liegt auf Rang 4 (Vorjahr Rang 3). Der neue Indikator zeigt, dass sich der Globalisierungsschub der letzten Jahre weiter fortgesetzt hat. Dafür sind besonders die wirtschaftliche und die politische Integration verantwortlich, während die soziale Globalisierung stagniert.

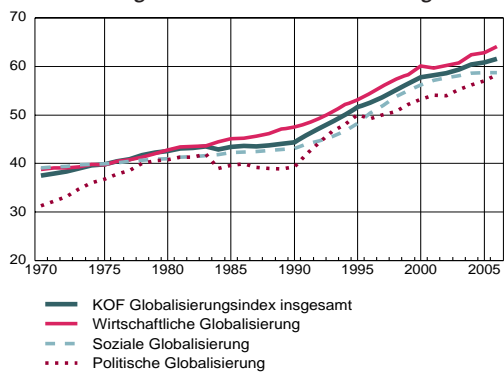
Der KOF Globalisierungsindex misst die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung. Mit Hilfe des KOF-Index kann die Veränderung der Globalisierung für eine grosse Zahl von Ländern über einen langen Zeitraum betrachtet werden. Der KOF Globalisierungsindex 2009 steht jetzt für 158 Länder über den Zeitraum 1970–2006 zur Verfügung und setzt sich aus 24 Variablen zusammen.¹ Die verwendete Methode erlaubt es, den Globalisierungsgrad einzelner Länder direkt miteinander zu vergleichen.

Die wirtschaftliche Dimension des KOF-Index misst zum einen tatsächliche Handels- und Investitionsströme, zum anderen aber auch, inwieweit sich Länder durch Handels- und Kapitalverkehrskontrollen nach aussen abschirmen. Die soziale Dimension der Globalisierung widerspiegelt den Grad der Verbreitung von Informationen und Ideen, während die politische Dimension auf die Stärke der politischen Zusammenarbeit zwischen den Ländern abzielt.

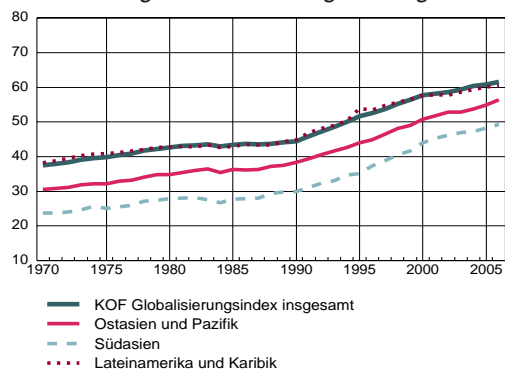
Grafik 1 zeigt die Entwicklung der weltweiten Globalisierung über die Zeit – gemessen am Durchschnitt der Länderindizes: Nach jeder der drei Dimensionen ist die Globalisierung seit den 70er Jahren weltweit gestiegen, besonders aber nach 1990. Die soziale Integration stagniert allerdings seit 2001. Wie die **Grafiken 2 und 3** zeigen, war diese Entwicklung im Wesentlichen unabhängig von Einkommen und Region der betrachteten Länder, auch wenn sich das Ausmass der Globalisierung zum Teil deutlich unterscheidet. Die Grafiken zeigen ausserdem, dass die Globalisierung in reichen westlichen Ländern am stärksten ausgeprägt ist. Dort aber hat der Globalisierungsprozess in den letzten Jahren stagniert.

¹ Neuere Daten stehen für die zugrundeliegenden Variablen nicht zur Verfügung. Der KOF Globalisierungsindex wird jeweils zu Jahresbeginn um ein Jahr erweitert.

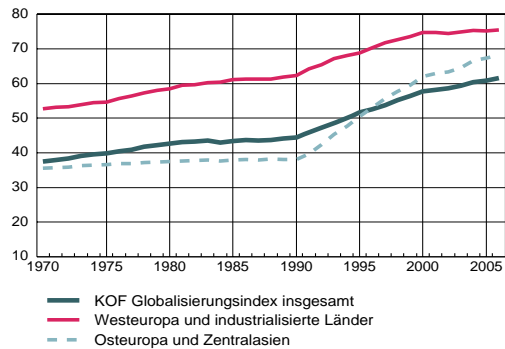
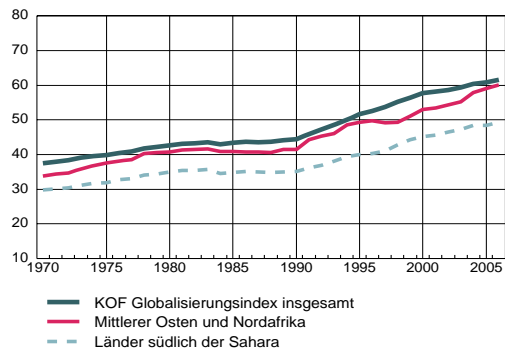
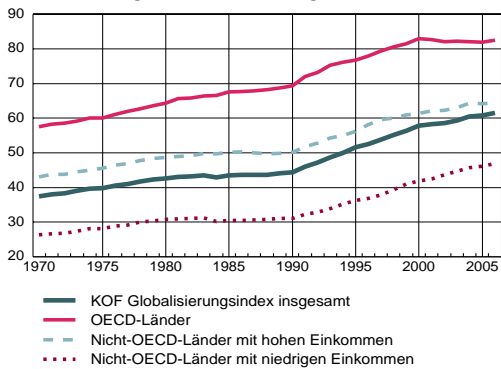
Grafik 1
Entwicklung der weltweiten Globalisierung



Grafik 2
Entwicklung der Globalisierung nach Regionen



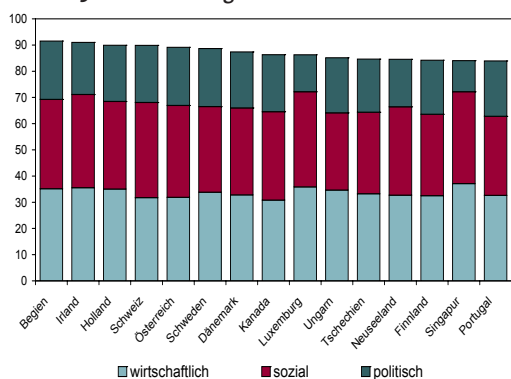
Grafik 3
Entwicklung der Globalisierung nach Einkommen



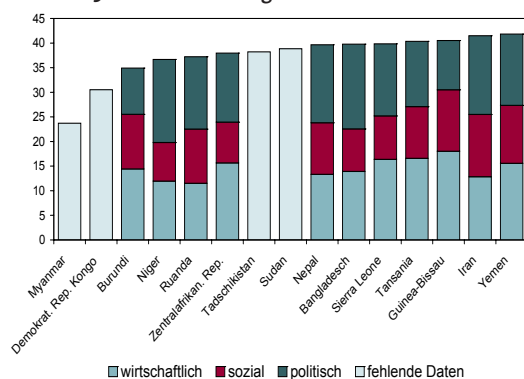
Rangliste der Länder

Seit 2004 liegt Belgien gemäss neuem KOF-Index an der Spitze der Rangliste der Globalisierung. Am unteren Ende der aktuellen Skala befinden sich Myanmar, die Demokratische Republik Kongo und Burundi. **Grafik 4** zeigt die 15 nach dem aktuellen KOF-Index am stärksten globalisierten Länder der Welt, während **Grafik 5** das untere Ende der Skala wiedergibt. Die am unteren Ende der Globalisierungsskala stehenden Länder zeigen in allen Bereichen eine gering ausgeprägte Globalisierung.

Grafik 4
Die 15 am stärksten globalisierten Länder der Welt



Grafik 5
Die 15 am schwächsten globalisierten Länder der Welt

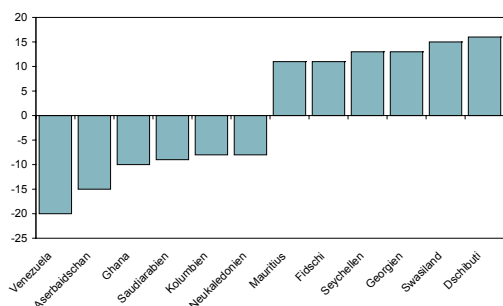


Bei der wirtschaftlichen Globalisierung liegt wie schon im vorigen Jahr Singapur an der Spitze der Rangliste. Es folgen Luxemburg, Irland, Malta und Belgien – allesamt kleine offene Volkswirtschaften. Die Schweiz belegt Platz 22 (Vorjahr: Rang 18). Die geringste wirtschaftliche Globalisierung weisen Ruanda, Niger und der Iran auf. Die Rangliste der sozialen Globalisierung führen Luxemburg, die Schweiz (Vorjahr: Rang 2) und Irland an, auf den letzten Rängen liegen Myanmar, Niger und die Demokratische Republik Kongo. Die politische Globalisierung ist in Frankreich am stärksten ausgeprägt. Italien, Belgien, Österreich und Schweden besetzen hier weitere Top-Ränge, während die Insel Man, die Kanalinseln und Mayotte am Ende rangieren. Bei der politischen Globalisierung befindet sich die Schweiz wie im Vorjahr an 7. Stelle. Im weltweiten Durchschnitt stagniert die soziale Globalisierung seit einigen Jahren, während sich die wirtschaftliche und politische Integration weiter fortgesetzt haben.

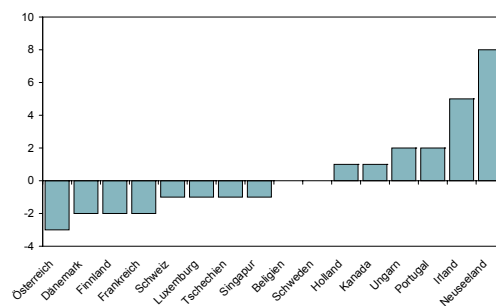
Die Grafiken 6 und 7 zeigen die Veränderungen der Positionen im gesamthaften Globalisierungsranking gegenüber dem Vorjahr. Während Grafik 6 die stärksten Rangverschiebungen widerspiegelt, fokussiert Grafik 7 auf die am stärksten globalisierten Länder der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Globalisierungsprozess in Venezuela am weitesten zurück gefallen

(Rückgang um 20 Positionen); Dschibuti verzeichnete den grössten Globalisierungsschub (plus 16 Ränge). Unter den globalisiertesten Ländern der Welt weist Österreich den grössten Rückgang aus, während Neuseeland sich im Vergleich zum Vorjahr am stärksten weiter geöffnet hat.

Grafik 6
Globalisierungsindex, stärkste Veränderung
(im Vergleich zum Vorjahr)



Grafik 7
Veränderung der am stärksten globalisierten Länder
(im Vergleich zum Vorjahr)



Methodische Aspekte

Der KOF-Index misst die Globalisierung auf einer Skala von 1–100, wobei die Ausprägungen der zugrundeliegenden Variablen in Perzentile eingeteilt werden. Dadurch wird der Einfluss von extremen Datenpunkten reduziert, was zu geringeren Schwankungen über die Zeit führt. Eine Variable des Vorjahresindex ist nicht länger enthalten, da die Originalquelle nicht aktualisiert wird: Die Zahl der Radionutzer pro Einwohner. Zusätzlich sind im aktuellen Index die Zahl der internationalen Verträge enthalten, die ein Land seit 1945 abgeschlossen hat. Der Index bezieht sich ausserdem auf eine deutlich gestiegene Zahl von Ländern, 158 statt 122. Die politische Globalisierung kann mit den vorhandenen Daten sogar für 207 Länder berechnet werden. Infolge des veränderten Variablensets sind die vorliegenden Daten somit nicht mit dem vor Jahresfrist publizierten KOF-Index vergleichbar. Die im Text beschriebenen historischen Vergleiche basieren daher auf der neuesten Version des KOF-Index.

Informationen für ausgewählte Länder

Globalisierung Deutschland

Der KOF Globalisierungsindex für Deutschland steigt über die Jahre 1970–2000. Seit Anfang der Neunzigerjahre war Deutschland meist unter den 20 am stärksten globalisierten Ländern der Welt. 2004 verlor Deutschland leicht an Boden und sank auf Rang 27 ab. Von dort

verbesserte Deutschland seine Position in diesem und dem letzten Jahr auf Rang 22. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf die wieder zunehmende wirtschaftliche Integration zurück – beim Index der wirtschaftlichen Integration hat Deutschland aufgrund zunehmender Direktinvestitionen über die letzten beiden Jahre 10 Ränge gutgemacht. Während die politische Integration bis zur deutschen Wiedervereinigung stagnierte, zieht sie seit Beginn der Neunzigerjahre stark an.

Globalisierung Grossbritannien

Der KOF Globalisierungsindex für Grossbritannien steigt seit den Siebzigerjahren kontinuierlich. Bis Ende der Neunzigerjahre war Grossbritannien unter den 20 am meisten globalisierten Ländern der Welt. In den letzten Jahren ist der Globalisierungsgrad nicht weiter fortgeschritten, so dass Grossbritannien relativ zu anderen Ländern an Boden verloren hat und aktuell auf Rang 27 liegt (Vorjahr Rang 26). Was die wirtschaftliche Globalisierung angeht, hat Grossbritannien gegenüber dem letzten Jahr 4 Ränge verloren; bei der sozialen Globalisierung sind es 2. Die politische Globalisierung war im letzten Jahr besonders rückläufig, was auf die sinkende Teilnahme an UN Friedensmissionen zurückzuführen ist.

Globalisierung Frankreich

Der KOF Globalisierungsindex für Frankreich steigt seit den Siebzigerjahren kontinuierlich, stagniert aber in den letzten Jahren. Gemäss dem neuen Index liegt Frankreich auf Rang 16 (Vorjahr: 14). Das Handelsvolumen ist um etwa 2 Prozentpunkte gestiegen, während die Auslandsinvestitionen um mehr als 12 Prozentpunkte zugenommen haben. Die Restriktionen in

Tabelle 1

KOF Globalisierungsindex für ausgewählte Länder

	Deutschland	Grossbritannien	Frankreich	Italien	Schweiz	USA
1970–79	53.68	62.18	59.33	52.16	68.72	61.25
1980–89	59.55	69.20	67.91	56.72	77.74	66.09
1990–99	71.26	75.16	77.34	69.22	87.20	71.51
2000	81.96	80.14	83.18	78.71	93.46	74.98
2001	80.52	79.36	82.36	78.50	92.18	74.18
2002	81.36	78.92	82.62	77.74	91.37	72.81
2003	80.34	79.54	82.00	76.76	91.64	73.06
2004	78.72	78.99	82.66	77.84	89.64	74.61
2005	81.19	79.52	83.54	78.24	90.13	73.10
2006	81.75	79.31	83.68	78.80	89.87	74.93

der Handelspolitik sind allerdings zur selben Zeit etwas stringenter geworden. Seit 1998 liegt Frankreich an der Spitze der Rangliste der politischen Globalisierung.

Globalisierung Italien

Der KOF Globalisierungsindex für Italien steigt seit den Siebzigerjahren (und besonders seit Ende der Achtzigerjahre) kontinuierlich, stagniert aber in den letzten Jahren. Gemäss dem neuen Index liegt Italien auf Rang 28 (Vorjahr: 27). Dieser Anstieg geht im Wesentlichen auf einen Anstieg der Direktinvestitionen und den zunehmenden Aussenhandel zurück.

Globalisierung Schweiz

Der KOF Globalisierungsindex für die Schweiz steigt über die Jahre 1970–2000 und stagniert seitdem. Die Schweiz befindet sich seit den Neunzigerjahren durchgehend unter den fünf am stärksten globalisierten Ländern der Welt. Obwohl die Schweiz in den letzten Jahren insgesamt leicht zurückfiel, ist sie gemäss dem aktuellen Ranking auf Rang 4 (im Vorjahr: Rang 3). Seit Beginn der Neunzigerjahre stagniert die politische Globalisierung; die wirtschaftliche Globalisierung ist seit 2000 sogar rückläufig. Wie in den meisten Industrieländern stagniert die soziale Globalisierung seit dem Jahr 2000.

Globalisierung USA

Der KOF Globalisierungsindex für die USA steigt seit den Siebzigerjahren kontinuierlich, stagniert aber in den letzten Jahren. Gemäss dem neuen Index liegen die USA auf Rang 38 (Vorjahr: 39). Beim Index der wirtschaftlichen Integration hat die USA von Rang 72 im letzten Jahr 13 Ränge gewonnen. Die soziale und politische Globalisierung sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (Rang 56 bzw. 9).

Detaillierte Angaben zum KOF Globalisierungsindex 2009:

- <http://www.kof.ethz.ch/globalisation>
- Dreher, Axel, Noel Gaston and Pim Martens (2008), *Measuring Globalisation – Gauging its Consequences*, New York: Springer.

Für Auskünfte wende man sich an: dreher@kof.ethz.ch.